

Presseeinladung

25. Juni 2024



NATUR UND DEUTSCHE GESCHICHTE Glaube – Biologie – Macht

6. Internationales Symposium in der Reihe *Historische Urteilskraft*

Am 12. Juli 2024 im Deutschen Historischen Museum



Bauliche Spuren der geplanten Reichsautobahn bei Gräfendorf zwischen Fulda und Würzburg. Die Arbeiten wurden 1939 abgebrochen. Die Künstlerin Laura J. Padgett hat im März 2024 die Überreste fotografiert, die unter Moosen und Gräsern verschwinden. © Laura J. Padgett

Deutsches Historisches Museum

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Daniela Lange
Unter den Linden 2
10117 Berlin

T +49 30 20304-410
presse@dhm.de

www.dhm.de

Das Deutsche Historische Museum lädt am **Freitag, den 12. Juli 2024** zum **6. Internationalen Symposium in der Reihe *Historische Urteilskraft*** ein. Unter dem Titel „**NATUR UND DEUTSCHE GESCHICHTE. Glaube – Biologie – Macht**“ werden sich renommierte Expertinnen und Experten mit dem Begriff und der Bedeutung von „Natur“ in der deutschen Geschichte befassen. Diese sollen im Spannungsfeld von Glaube, Biologie und Macht ausgeleuchtet werden. Der Zeitraum umspannt neun Jahrhunderte: In drei Keynotes geben **Annette Kehnel**, **Jutta Nowosadtko** und **Frank Uekötter** einen Überblick über die wechselvollen Naturbeziehungen in Mittelalter, Neuzeit und im 19. und 20. Jahrhundert. **Margot M. Fassler** spricht über Hildegard von Bingens Begriff der „viriditas“ (Grünkraft) im 12. Jahrhundert, **Hiram Kümper** über die Natur als Ressource bei der Hanse und **Viktoria Urmersbach** über das Bild vom Wald im 18. Jahrhundert. **Nils Franke** behandelt Natur und Ideologie im Nationalsozialismus. **Tilo Wesche** stellt die Dialektik der Naturverhältnisse bei Max Horkheimer und Theodor W. Adorno vor. **Stephen Milder** untersucht die Anfänge der Anti-Atomkraftbewegung und **Astrid M. Eckert** erläutert das Nationalparkprogramm der späten DDR.

Moderiert werden die Panels von **Birgit Aschmann, Ulinka Rublack** und **Julia Voss**.

Raphael Gross, Präsident der Stiftung Deutsches Historisches Museum:

„Auf unserem diesjährigen Symposium wollen wir aus verschiedenen Blickwinkeln der vielschichtigen Bedeutung und sich wandelnden Begrifflichkeit von ‚Natur‘ nachgehen und diese als politischen Faktor in der deutschen Geschichte herausarbeiten. Wer prägt oder vereinnahmt, was als Natur gilt? Wie verändert sich, was als Natur verstanden wird? Und was passiert, wenn unvorhergesehene Ereignisse oder Entwicklungen eintreten, auf die politisch reagiert werden muss? Von diesem Austausch versprechen wir uns nicht nur für unsere Ausstellung im kommenden Jahr anregende Einblicke. Damit verbindet sich auch der Gedanke, Debatten, die bis heute geführt werden, um eine historische Perspektive zu bereichern.“

Begleitend erscheint am 12. Juli 2024 die **sechste Ausgabe des Magazins „Historische Urteilskraft“** mit dem Titelthema „Natur und deutsche Geschichte. Glaube – Biologie – Macht“.

Ab November 2025 wird das Deutsche Historische Museum die von Julia Voss kuratierte Ausstellung **„Natur und deutsche Geschichte. Glaube, Biologie, Macht (AT)“** zeigen.

Freitag, 12. Juli 2024, 9 bis 19 Uhr

NATUR UND DEUTSCHE GESCHICHTE

Glaube – Biologie – Macht

6. Internationales Symposium in der Reihe *Historische Urteilskraft*

Veranstaltungsort: Pei-Bau des Deutschen Historischen Museums

Konferenzsprachen: Deutsch und Englisch, mit Simultanübersetzung

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung unter: <https://www.dhm.de/historischeurteilskraft/anmeldung/>

Ausführliches Programm unter: <https://www.dhm.de/programm/tagungen-und-symposien/natur-und-deutsche-geschichte/>

Das Symposium wird aufgezeichnet und später auf dem **YouTube-Kanal** des DHM zur Verfügung gestellt.

Für **Interview- und Drehanfragen sowie Rezensionsexemplare des Magazins** wenden Sie sich bitte direkt an die Pressestelle: presse@dhm.de und 030/20 304 410